



KINDERBETREUUNG LESANG BANA IN SÜDAFRIKA

## Selbstbewusst, offen und frei von Angst

**Schwester Michaela Prachtl erzählt von einem Projekt der Missionarinnen Christi in Taung: Seit 2012 genießen viele Kinder im südafrikanischen Taung die Vorzüge einer liebevollen christlichen Erziehung.**



**Strahlende Gesichter:** Die Kinder gemeinsam mit Monika Keokame (links) und Sr. Anastasia Louya.

**Mehr Platz:** Der Neubau kurz vor dem Richtfest.



Was für ein Fortschritt! Lesedi kann essen! Als Lesedi vor einem Jahr in den Kindergarten kam, konnte er nur mit Mühe trinken und verweigerte feste Nahrung. Mittlerweile war er bereits vier Jahre alt und die anderen begannen, über ihn zu lachen. Sr. Nelly Lyese nahm sich seiner an und mit Ausdauer hat sie ihn ermutigt, zu kauen und feste Nahrung anzunehmen. Und dann hat es geklappt!

Wie schwierig es ist, zu kommunizieren wenn jemand sich nicht sprachlich ausdrücken kann, hat Sr. Anastasia Louya erlebt. Als Tabo mit drei Jahren

in den Kindergarten kam, konnte sie nicht reden. Nur mit der Mutter sprach sie, doch die Laute waren unverständlich. Sie hatte große Angst vor den anderen und war ständig allein. Zuerst war es notwendig, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Mit viel Geduld und Zuwendung kamen schließlich die ersten Worte! Katleghe weigerte sich, laufen zu lernen. Es war bereits eineinhalb Jahre alt und konnte auch nicht sitzen, nur krabbeln und liegen. Nur dank behutsamer Versuche und Ermutigungen wagte es die ersten Schritte. Die Freude des Erfolgs bestärkte das Kind und die

Eltern konnten sich nur wundern über die Veränderung.

### Rasanten Wachstum

Taung ist eine Distriktstadt des ehemaligen „homelands“ Boputhatswana. Die rasant wachsende Stadt liegt in der Nähe der Kalahari-Wüste, zwischen Kimberley und Botswana und hat heute eine Bevölkerung von etwa 300 000 Menschen im Umkreis von zirka 20 Kilometern. Der Kindergarten gehört zur katholischen Mission St. Paul und existiert bereits seit 1985. 2012 übernahm die Gemeinschaft der Missionarinnen

**300.000 Menschen wohnen im Einzugsbereich der südafrikanischen Stadt Taung.**



## SÜDAFRIKA

Christi die Leitung. Die Nachfrage nach Plätzen stieg rapide an und bald hatten wir 100 Kinder! Es ging eng her in den beiden Räumen und ein dritter Raum im Nachbargebäude wurde notgedrungen mitverwendet. Mit der wachsenden Bevölkerung in Taung wird auch in den kommenden Jahren der Bedarf weiter steigen. Von Oktober 2013 bis März 2014 wurde ein 500 Quadratmeter großer Kindergarten an die bestehenden Gebäude angebaut. Georg Meyer, Maurermeister und Neffe von Sr. Theresia Meyer, reiste dafür aus Deutschland an und nahm sich sechs Monate unbezahlten Urlaub.

### Mediumsprache Englisch

Im Neubau finden nun 144 Kinder von drei bis fünf Jahren in sechs Gruppenräumen Platz. Ebenso befindet sich dort ein Mehrzweckraum, die Küche, ein Krankenzimmer und das Büro. Mittlerweile sind 15 Angestellte beschäftigt. Mediumsprache ist Englisch. Am Anfang fällt das den Kindern nicht leicht, doch mit Hilfe der Größeren lernen sie Englisch spielerisch. Dies ist wichtig, denn Englisch ist die wichtigste Sprache in Südafrika.

Es gibt einige Dinge, die anders sind als in anderen Kindergärten. Es gibt kleine Servierwagen und zwei Kinder pro Gruppe holen das Essen zweimal am Tag in der Küche ab, teilen die Bestecke aus (es gibt auch Messer und Gabel!), und machen den Tischdienst. Dabei müssen sie vorsichtig sein, damit kein

Teller oder Glas bricht, denn Plastik gibt es nicht. Die Spülbecken sind kindgerecht installiert und die Kinder legen einen großen Eifer an den Tag, wenn es ums Geschirrabwaschen geht.

### Individuelle Betreuung

Auf dem Spielplatz hat man die Qual der Wahl. Rutschen vom Dinosaurier-Kletterturm in den Sandkasten, Fußballspielen, Radfahren oder doch lieber Schaukeln? Für jeden ist etwas dabei. Die beiden alten Räume wurden mittlerweile in eine Kinderkrippe umfunktioniert. Berufstätige Eltern müssen drei Monate nach der Geburt wieder zur Arbeit und so ergaben sich immer wieder Anfragen für Krippenkinder. Daher nehmen wir Kinder von drei Monaten bis zu zwei Jahren; bisher war die Jüngste acht Monate alt.

Doch wichtiger als alle Angebote ist die individuelle Betreuung der Kinder. Die Schwestern gehen auf die speziellen Bedürfnisse und Nöte ein und kümmern sich vor allem um Kinder, die besondere Aufmerksamkeit brauchen. Aufgrund einer guten Vertrauensbasis zu Bezugspersonen, die sich liebevoll der Kinder annehmen, konnte Lesedi essen, Katlego reden und Tabo laufen lernen! Bei uns dürfen die Kinder Kind sein, frei spielen, sich selbst erleben und sich gut entwickeln. Die weiterführenden Grundschulen erleben die Kinder, die in Lesang Bana waren, als sehr selbstbewusst, offen und frei von Angst. — Sr. Michaela Prachtl



**Der Dinosaurier im Garten** zieht Kinder und Erwachsene an, von links nach rechts: Sr. Michaela Prachtl, Sr. Nelly Iyese und Sr. Anastasia Louya.



**Eifrig bei der Sache:** Der Geschirrabwasch macht den Kindern viel Freude.

## IMPRESSUM

**Eigentil der Missionarinnen Christi/München**

**Verantwortlich:**  
Sr. Susanne Schneider MC,  
Karl-Tauchnitz-Str. 17,  
D-04107 Leipzig  
Tel. 0049-(0)341/2125704  
E-Mail: susannemariaschneider@gmx.de  
Website: www.missionarinnen-christi.de

Fotos (wenn nicht anders angegeben):  
Missionarinnen Christi

### Bestellungen und Zahlungen:

**Für Deutschland:**  
über Herz-Jesu-Missionare,  
siehe Seite VI

**Litho und Druck:**  
LVD Limburger Vereinsdruckerei,  
Senefelderstr. 2, D-65549 Limburg

Obj. 23